



Inhalt:

Stimmen zu den DAFF	Seite 1
Summer Wine...	Seite 3
Splitter...	Seite 4
Filmbesprechung aus der Sicht...	Seite 6
DAFF-Produkt-Schau	Seite 7
Club Porträt	Seite 8
Das wird noch nicht verraten...	Seite 9
Club Porträt	Seite 10
Wo Jungenträume war werden	Seite 13
Club Porträt	Seite 14

Stimmen zu den DAFF – 2001

Samstagnachmittag -16:00 Uhr - das Filmprogramm ist gelaufen. Die letzte Headline, der letzte Report. Wie haben unsere Gäste die DAFF in Schorndorf empfunden?

Die Tische vor der Halle sind vollbesetzt. Überall wird diskutiert, intensiv Meinungen ausgetauscht. Ich suche meinen ersten Gesprächspartner und setze mich zu Gerold Giebeler, heute Teneriffa.. Zu dieser DAFF ist er extra eingeflogen um wieder einmal alte Freunde wiederzusehen, gute Filme zu genießen. Besonders überrascht hat ihn die fantastische Projektion, die heute mit modernen Geräten möglich ist. Besonders positiv empfand er die Dialoge der DAFF- Gesprächspartner.

Am gleichen Tisch lerne ich Rolf Vonderstraß kennen. Die erste Fahrt mit seinem neuen Wohnwagen galt Schorndorf, seit Mittwoch ist er dabei. Es ist seine erste DAFF, er war einer der Ersten, die das tolle Programm – Angebot bei H.Rohm bestellt haben. Er lobt die gute Organisation, die Technik, das Rahmenprogramm.

Als Vertreterin einer Schüler - Video AG aus Freiburg ist Frau Braun das erste Mal bei einer

solchen Veranstaltung. Die familiäre Atmosphäre sagt ihr besonders zu. Sie bedauert, dass es für die Schülerarbeiten keine Urkunde oder Plakette gab.

Am Nebentisch entdecke ich Michael Preis, Dortmund. „Das Zusammentreffen mit alten Filmfreunden ist der Höhepunkt dieser DAFF für mich und meine Frau. Die individuellen Ankündigungen der Filme von der Bühne aus schafft eine Verbindung zwischen Film und Publikum und ist unbedingt nachahmenswert“.

Eher kritisch beurteilt er das Videobild, dessen Leuchtkraft ihm als zu blass erschien.

Dieser Meinung schließt sich auch Werner Voß an, Ausrichter der 58.DAFF. Keine Vergleiche, doch sind heute durch Sponsoring Projektoren erhältlich, die eine größere Lichtausbeute ermöglichen.

Aus seiner Sicht passen viele Dinge gut zusammen: die sehenswerte Altstadt, kurze Wege, das traditionell gute DAFF Wetter und die Halle . Präsentation ist auch, dem exzellenten Sprecher auf der Bühne einen „Spot,, zu gönnen.

Ich begrüße einen guten Freund, Jürgen Vanscheidt. Ob als Gast oder Autor, er besucht jede DAFF! Das Wesentliche ist ihm

das Treffen alter Filmfreunde und der Film!. Er selbst ist dem Super-8 treu geblieben, der für seine Belange das Optimum bietet.

Zurück in der Halle, treffe ich auf Ibrahim Tertemiz von MACRO SYSTEM, der zum ersten Mal bei einer DAFF dabei ist. Sehr zufrieden ist er mit Organisation und Unterstützung durch den Veranstalter. Er dankt ausdrücklich für die Einladung mitmachen zu dürfen. Interessante Gespräche und Anregungen mit aktiven CASA – Nutzer, wurden von ihm als sehr wichtig eingestuft. Bei solchen Veranstaltungen entstehen sehr persönliche Kontakte, die bei der Anonymität großer Messen nicht möglich sind.

Wenn Sie, liebe verehrter Leser, diese Zeilen vor Augen haben, ist die 59. DAFF schon fast Geschichte. Wir hoffen, dass Sie sich in der Festspielstadt Schorndorf richtig wohlfühlt, Filme und Programm genossen haben und unsere Gastlichkeit nach Ihrem Geschmack waren. Im Namen aller DAFF –Aktiven dürfen wir uns bei Ihnen für Ihren Besuch und Ihr Mitmachen herzlich bedanken.

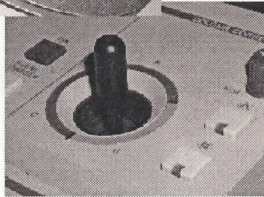
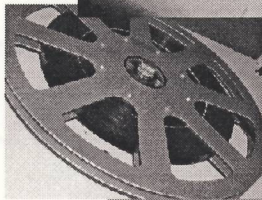
Grüß Gott in Ingoldstadt bei den 60. DAFF 2002!

(zit)

Film- und Video- Komplettservice

Filmabtastung -
Optimale Bildqualität durch manuelle
Korrektur von Farbe und Helligkeit.
Normal 8, Super 8, 16 mm
auf:
VHS, S-VHS, Video 8, Hi8, Digital 8,
DV, DVCPRO, DVD

Normenwandlung -
Wir transferieren analoge und digitale
Videoformate aus allen und in alle
Fernsehnormen
Videosysteme:
VHS, S-VHS, Video 8, Hi8, Mini-DV



FETT ...am
laufenden Band

DVD Full-Service -
Die DVD hat sich in ganz kurzer Zeit
zu einem hochmodernen Präsentations-,
Kommunikations-, und Archivierungsmedium
entwickelt.

Wir erstellen Ihre DVD von:
Normal 8, Super 8, 16 mm,
VHS, S-VHS, Video 8, Hi8, Digital 8,
Mini-DV, Betamax, Video 2000,
DVCPRO, DVCAM.

Video-Kopien -
Einzel-Kopien, Mengen-Kopien
Maximale Bild- und Tonqualität
durch moderne Technik.



Brigitte Fett, Lenastr. 3, 73614 Schorndorf-Miedelsbach
Tel. 0 71 81 / 92 96 66 Fax 0 71 81 / 92 96 67
e-mail: fett-video@t-online.de internet: www.fett-video.de


Krautter



Freude am Fahren

Greifen Sie doch mal zu den ...

Und die sind keine Lichtjahre entfernt. Denn statt Milchstraße heißt es Siechenfeldstraße:
Wo Autos, Motorräder, Finanzdienstleistungen, Vermietungen und Versicherungen sowie
professionelle Service- und Vertriebsstrategien um die Wette glänzen.

Und das alles in einem engagierten Team, wo der Kunde die Hauptrolle spielt.

Summer Wine – oder als der Tag zur Neige ging...

Das Glas ist geleert, mit drei großen Schlucken. Jetzt gilt es zu schmecken, zu prüfen und zu bewerten. Ein großer Jahrgang? Oder stößt da etwa etwas auf? Gibt es Kopfschmerzen oder genüssliches Süffeln ohne Reue?

„Ein Anfang ohne Worte“, Klasse 5f der Lichtenbergschule Darmstadt soll der Beginn sein, ein Film, der als Musterexemplar dafür steht, wie man in zwei Minuten das schwierige Thema der Völkerverständigung darstellt und löst, ganz hervorragend von einer Gruppe junger Schüler in Szene gesetzt, für mich geradezu begeisternd. Wenige Worte, wenige Einstellungen und doch viel gesagt. Einer „Herausforderung“ ganz anderer Art stellte sich Albert Schettl/Falkenstein. Er war bei Reparaturarbeiten am Stromnetz dabei, in luftigen Höhen, immer mit der Kamera im Einsatz, nahe dran und lieferte brillante Aufnahmen von Tätigkeiten, über die man noch nie nachgedacht hat. Hut ab vor dieser Leistung, sauber recherchiert und montiert. Das gilt auch für den Film „Dort, wo der Rauch aufsteigt“ von Hans und Tina Neuhausen/Krefeld, eine liebevoll gemachte Dokumentation der Achenseebahn, die alle Eisenbahnerherzen höher schlagen lässt. Ach, da dabei sein zu können, wenn das kuriose, kleine Zahnradbähnle schnaubend und zischend die Tiroler Berge hinaufkriecht. Da kann man sich zurücklehnen und jeden Augenblick genießen. Überhaupt die Reisefilme, was wird einem da nicht alles geboten: Mediterrane Träume von Städten und Landschaften. Venedig im Winter („Suche in Venedig“, Brigitte Wellershaus/Solingen), windzerzaust, wassergeflutet und ohne die Touristencrux, die Einwohner fast unter sich beim Arbeiten, Beten und Müßiggang, von Grau umhüllt, voller Stimmung, voller Alltag. Kreta weit abseits der Touris-

tenwege, karg, ärmlich und sehr ruhig: „Liebeserklärung an eine Insel“ nannte Michael Preis seinen Film. Spurensuche auch da auf einer von Touristen heimgesuchten Insel, Aufspüren von Traditionen, von Ursprünglichem und Authentischem. Wie viel gibt die Landschaft dem Fremden und seiner Kamera preis? In wie weit formt er sich sein eigenes Bild nach Wunschträumen? Auch für den „Brief aus der Camargue“ von Fritz Brecht/Köln gilt das. Da wuselt es durcheinander, farbenfroh, Zigeunerwagen, Musik und verwiterte Gesichter, Kerzen und große Kinderaugen, das pralle Leben in Les Saintes Mariés de la Mèr während des Umzuges. Ja, da möchte man auch dabei gewesen sein! So stellt man sich die Camargue vor, hervorragend schöne Bilder, aber manchmal im verliebten Taumel etwas zuviel von allem. (Was leichtes Sodbrennen verursachen könnte.)

Ein kühner Sprung in die Fiktion, weit zurück in die Stummfilmzeit: So wird „Damenbesuch“ vom Pierre M. Krause/Köln gezeigt und erlebt. Wie weiland Charly Chaplin zappeln da die Darsteller durchs Bild, klavierklimpernd untermalt, mit Zwischentiteln versehen, schräg, skurril, ein herrlicher Slapstick-Spaß. Und da ist dann das „Federvieh“ nicht weit. Sebastian Lindemann, Rostock hat einen Film der Extraklasse gemacht: Darsteller, Dialoge und Dramaturgie sind einfach spitzenhaft, dazu eine Geschichte, von ferne an Roald Dahl erinnernd, das muss man einfach miterlebt haben, diese Verwandlung, dieses Hühnergegacker und Gepicke.

Nachtgedanken:

An was die Gesellschaft in ihren Tiefen wirklich krankt und was den Einzelnen in seinem Innersten leidet lässt, zeigten die Filme in der Freitag Nacht. Nicht jeder ist bereit, sich dem auszusetzen, aber diesmal war es doch eine beträchtliche Menge Zuschauer, die auch willens war, zur Diskussion

beizutragen. Es ging dabei z.B. um alle Formen der Angst („Medo“, Video AG Drais-Realschule Karlsruhe), die ein junger Mann alpträumhaft erlebt. Schwarz/Weiß-Bilder mit einer guten Kameraführung und einer ausgezeichneten Musikauswahl lassen das Psychogramm eines Heranwachsenden lebendig werden. Die Gleichgültigkeit in der Gesellschaft prangert Caroline Reingraber/Rostock in ihrem verstörenden Film „istdawer?“ an. Der Zugang zu den beklemmenden Bildern ist nicht leicht, es sind mehrere Deutungen denkbar. Streitthema „Fernsehen und Gewalt“ zeigt der Film von Thomas Wüstemann/Rostock „I hate people“, auch hier starke Irritationen durch die Bilder und keine sofortige Lösung. In die Extreme geht dann „sprachlos“ von Patricia Schädlich/Berlin, die Auseinandersetzung mit Gewaltausübung in totalitären Staaten nach einem Theaterstück von Harold Pinter. Immer wieder muss man sich bei der Betrachtung dieser Filme die Frage stellen: Was lösen die Bilder bei mir aus? Und manchmal kostet es viel Kraft, sich darauf einzulassen.

Damit komme ich zu einem Film, der uns unerbittlich auf ein Thema stößt, das verdrängt und weggeschoben wird. Gregor Theus/Berlin schildert den Alltag in einer Alzheimerstation: „Am Ende des Seins“. Mutig und ohne die Patienten zu denunzieren fängt die Kamera die bedrückenden Szenen ein, die an die Nieren gehen und den Atem stocken lassen. Vermutlich kann nur ein junger Mensch mit relativer Unbekümmertheit dieses Thema bearbeiten, das uns bis ins Innerste trifft.

Ich blicke in das leere Glas, manche Tropfen waren herb, manche sehr süffig. Ungenießbar oder verdorben erschien mir nichts, ich habe alles genossen. Ein guter Jahrgang, ohne allen Zweifel, wenn auch manch einer vielleicht anderes geschmeckt hat. Auf ein Neues 2002 in Ingoldstadt!

(Eva Schulmeyer)

Splitter

..... Wir stiegen aus der Bahn und waren begeistert – Wenn man als Großstädter, wie wir aus Berlin, hierher kommen dürfen, ist das einfach toll. Wir fühlen uns sehr wohl. Besonders die netten Straßen-Cafes haben es uns angetan. Zu den Filmen: Hier hat es uns der Beitrag „Sehnsucht“ angetan.

Ehepaar Wicke – Berlin

.....Meine nächsten Filmpläne? Nun ich habe gerade einen weiteren Film mit Eric Grun aus Regensburg abgedreht. Diesmal geht es um eine Film-Satire! 4 Tage Berlin, natürlich an Original-Schauplätzen wie z.B. im Stasi-Gebäude an der Normanenstrasse, weiter dann in Wandlitz und was wir nicht mehr in den Kasten bekamen, wurde dann in 2 weiteren Tagen in Regensburg abgedreht. Wen ich da spiele? Horch mal' den Erich Miehle! Der Film wird 10 Minuten werden und im nächsten Jahr zu sehen sein.

Alfred Lengert – Dortmund

..... Ich, nun wir fühlen uns hier sehr wohl. So eine Halle sollten wir auch bei uns haben, dann würden wir die nächste DAFF ausrichten.

Dr.

Dietrich – Kleinkoschen

..... Damit es auch allen wirklich verständlich wird: Mein Film soll indirekt eine kleine Warnung sein: „Versuche nie, mit einer gestohlenen Uhr die Frau des Landgendarmen zu verführen!“ Mit der Technik bin ich zufrieden – Bild und gerade der Ton zu meinem Film wurden sehr gut projiziert.

Horst Orlich – Holzkirchen

Moderator

Eine gute Idee – man wird ein wenig eingestimmt auf den kommenden Film und braucht nicht immer erst ins Programm zu schauen. Eine kleine Anregung von mir: Damit der Moderator nicht so „verlassen“ auf der Bühne steht, sollte ihn vielleicht ein „Strahl“ treffen! Er macht seine Sache gut – auf jeden Fall sollte diese Idee beibehalten werden.

Horst Brücker – Hamburg

Dieser Mann sollte sich zurücknehmen, nicht er ist der Mittelpunkt, sondern die Filme.

Ehepaar Orlich

Publikum

TOLERANT zu sein ist scheinbar bei manchen FILMERN immer noch ein LERNSTOFF. Ist es denn wirklich so schwer, sich mal einen Filmbeitrag anzusehen, der zu unserem Innersten keinen Weg findet?

Jeder AUTOR wünscht sich doch zustimmende oder begeisterte Zuschauer als LOHN seiner ARBEIT!

Deshalb finde ich BUH-Rufe vollkommen fehl am Platz. Wir sollten lieber versuchen, in Freundschaft miteinander zu reden.

Heike Wroblewski – Esslingen

80 Jahre und noch nicht müde

Weißt Du, mit der Technik kann ich nicht umgehen. So beginnt Alfred Lengert das kurze Filmgespräch mit mir.

Vor 15 Jahren, nach einem kleinen Part im Film Ragtime habe ich das Spiel vor der Kamera für mich entdeckt. Der Autor dieses

Streifens ist mein Schwiegersohn Gaetano Marino.

Danach suchte ich Kontakt zu jungen Regisseuren; dies waren Martin Gubela, Thomas Manglitz, Gunther Merz.

Somit sind es an die zwanzig Filme geworden, in denen ich die Hauptrolle spielen durfte. Der erfolgreichste Film im In- und Ausland war der Film „Der Tanz des Alten“ von Martin Gubela.

Mit Eric Grun – für mich der Rainer-Werner Fassbinder des BDFA; habe ich Filme, wie „Das kleine Licht“ oder „Willkommen im Märchenland“ produziert. Zu aller Überraschung haben wir in diesem Jahr einen Film über die Figur des Erich Miehle erarbeitet und mittlerweile abgedreht. Andreas Lipitz ist vor etwa 4 Jahren mit dieser Idee an mich herangetreten. Der Film wird in der kommenden Saison zum Wettbewerb gehen. Dann ist das Publikum gefordert, zu bewerten ob es gelungen ist.

(CaSp)

Gedichte

Plötzlich hast Du ,nen Film gemacht.

Du hast geschuftet Tag und Nacht.

Der Film ist fertig und auch Du. Nun hoffst Du, bekommst Applaus dazu.

Der Film ist aus, man spürt im Saal.

Erleichterung und lange Qual?

Georg von Reichenstein.

Plötzlich hast ,nen Film gesehen.

Die Tür ist zu, Du kannst nicht gehen.

So bleibst Du nun im Dunkeln stehen.

Wärst froh, Du hättest nichts gesehen.

Und die Moral von der Geschichte.

Betrete dunkle Räume nicht.

GeKo



**Macro
System**

matrox
Digital Video Solutions

**PINNACLE
SYSTEMS**

MAXDATA

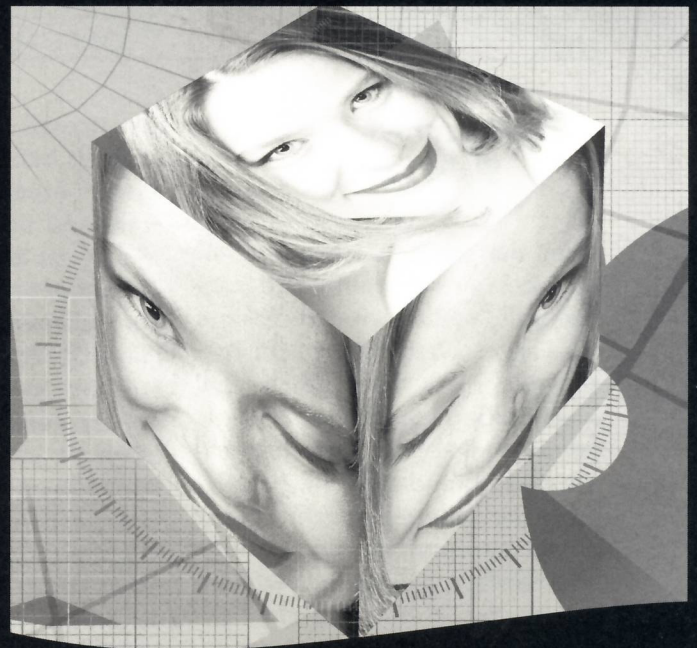


- Komplettsysteme
- Schulungen
- Kostenlose Vorführungen (Termine auf Anfrage)
- Ladenlokal mit Demogeräten

Elektronik GmbH
prisma

71332 Waiblingen, Fronackerstr.24
Tel:07151/18660, Fax:07151/562283
www.prisma-elektronik.de

10 Jahre PRISMA



Die neue Leistungsklasse!



DM 1.999,-
unverbindliche Preisempfehlung

**PINNACLE
DV500 PLUS**



inkl. Adobe Premiere 6.0

PINNACLE DV500 PLUS, DER ECHTZEIT-VIDEOPROFI

- Pinnacle DV² Codec™ • Multi-Track Audio Mixing in Echtzeit
- Volle Echtzeit-Unterstützung für Adobe Premiere 6.0
- 16:9 Widescreen • Pinnacle TitleDeko RT™

Echtzeit-Effekte durch Dual Stream Technologie und ultraschnelles DV Mastering durch den neuen Pinnacle DV² Codec™ mit Dual Pentium Support garantieren höchste Produktivität. • Bildkorrektur, Video einfärben, Grafik und Video, Titel auf Videomonitor, Multi Track Audio Mixing? Alles in Echtzeit! • Komplexe Effekte werden durch den neuen DV² Codec™ blitzschnell umgesetzt. • 3D aus der Schublade? Besser echtes, kreatives und faszinierendes 3D durch Pinnacle Hollywood FX Copper. • Das neue TitleDeko RT™ mit „Write-in-Content“ Technologie ermöglicht das Editieren von Titeln im Video in Echtzeit – professionelles Arbeiten war nie einfacher. • Für Windows 98, 98 SE, ME, NT 4.0, 2000.

www.pinnaclesys.com
Fax +49(0)89 - 37 40 75-70

**PINNACLE
SYSTEMS**
The Choice For Digital Video.™

Unsere Spezialität:

Videobroschüren & Videoseminare

Broschüren:

- AVIO ausreizen 1 DM 59,-
- AVIO ausreizen 2 DM 59,-
- Seminarvideos dazu je DM 59,- (ab Sommer 2001)
- CASABLANCA ausreizen Teil 1 bis 5 jeweils DM 49,-
- Übungs-CD-ROM mit Animationen für PCLink DM 39,-
- DV-Kamera- & Aufnahme-Technik DM 49,-
- Dokumentar- & Reportagevideos DM 49,-
- Ein Jubiläumsvideo entsteht - Der Videorückblick DM 49,-
- Dia- & Schmalfilmtransfer auf Video DM 19,-
- Prof. Kameraführung DM 49,-
- Industrievideos DM 49,-
- 3D Impact DM 49,-
- Digitale Bildbearbeitung 1 & 2 jeweils DM 49,-
- ULead Media Studio DM 49,-
- FAST VideoMachine: Teil 1-6

Seminare 2001:

- PC-Grundl. f. Videografen 29.10.
- WORD f. Videografen 30.10.
- Bildbearbtg. f. Videografen 31.10.
- KRON ausreizen 12.9./21.11.
- AVIO ausreizen 2.7./13.9./19.11
- AVIO Profiton/Zusatzsoftw. 20.11.
- CASA 1 Profiton 3.7./10.9./23.11.
- CASA 1 Aufbau 4.7./11.9./22.11.
- CASA 1 Akaba 5.7.
- CASA 1 Effekte 6.7.
- DV-Kamera&Aufnahmetechnik 15.6./23.9.
- Wochenend-Workshop "Naturvideos" 26.-28.10.
- Wochenend-Workshop "Sauschwänzlebahn" 14.9.-16.9.
- Extreme Langzeit-Zeitraffervideos von Pflanzen 18.11.
- Industrievideos 3./4.12.
- ULEAD MediaStudio 25.6./5.11.
- ADOBE Premiere 4.11.

Bitte fordern Sie die Detailinfos zu den Broschüren und Seminaren an!

MM-Trainingscenter Dipl. Ing. FH Berthold Seliger

Schwenningerstraße 40, 78073 Bad Dürkheim
Telefon: 0 77 26 / 977 339, Fax: 0 77 26 / 977 338
Email: seliger@mm-trainingscenter.de

Filmbesprechung aus Sicht der Jury

Jeder, der schon häufiger in einer Jury bei Amateurfilmwettbewerben saß, stellt sich irgendwann die Frage: „Was machst du hier eigentlich? Hast du dich mal wieder überreden lassen? Ist es deine Eitelkeit, die dich hier sitzen lässt, um über Filme zu sprechen, die andere gemacht haben? Woher nimmst du die Kompetenz einfach zuzusagen, der Film ist gut, der Film hat es nicht geschafft? Alle schauen dich erwartungsvoll an und wenn dann noch liebe Freunde vor dir sitzen...“

Von einem „guten“ Juror werden Sachlichkeit, Toleranz, Offenheit, Kompetenz, Aufgeschlossenheit allem Neuen und auch Ungewohntem gegenüber erwartet. Natürlich soll er in der Lage sein, Dinge klar und knapp zu formulieren, er soll niemanden mit unbedachten Worten verletzen, Symbole sofort erkennen und deuten, und seine subjektive Meinung zurückstellen und versuchen, jedem Film gerecht zu werden. Wer traut sich das zu?

Nun ist ja ein Juror nicht allein, sondern Teil der Gesprächsrunde. Das ist auch gut so. So hat der Autor, auch bei einer sehr harmonischen Jury, die Gelegenheit, verschiedene Ansichten zu seinem Film zu hören. Ein gutes Jurygespräch ist ganz wichtig für die richtige Beurteilung der Filme und auch wichtig für die Veranstaltung. Für mich als Autorin war es immer ein merkwürdiges Erlebnis, die Jury aufgereiht – wie beim Bundesgerichtshof – auf der Bühne zu sehen. Wenn dann der Juryleiter mit strengem Blick die Juroren aufforderte, ihre Meinungen zu den einzelnen Filmen zu sagen, ergab sich eigentlich automatisch, dass ein Gespräch zum Film gar nicht zustande kommen konnte. Da kann man doch froh sein, dass sich dies –

fast überall – zum Positiven gewandelt hat. Man sollte da ruhig weiter experimentieren; ob im Halbrund oder an Stehtischen – wichtig ist letztlich die personelle Zusammensetzung der Jury. Und am allerwichtigsten sind die Filme der Autoren.

Für die Jury wird es zur nicht immer ganz einfachen Aufgabe, wenn bei einem Wettbewerb das Filmaufkommen die Zahl 40 übersteigt. Bei aller Freude über die vielen Beiträge – die Jury muss nach konzentriertem Zusehen mit während der Filmlaufzeit überwiegend im Dunkeln gemachten Notizen in möglichst kürzester Zeit das von ihr erwartete, sachlich interessante Gespräch zu jedem Film führen und dann zu einem Urteil gelangen, das alle Beteiligten auch noch zufrieden stellt.

Woran liegt es, dass der eine oder andere Film keinen Preis bekommt? „Natürlich an der Jury“ – auch das kommt zuweilen vor. Aber da läuft ein Film, das Thema stimmt, die Bildmontage stimmt, Musik und O-Ton absolut in Ordnung, aber die Sprache! Warum ein so monotones Geplapper oder ein so alles erschlagendes Geschwätz – und schon ist es passiert...

Ein anderer Film, nennen wir ihn „Die Brücken von Venedig“, die man dann auch sieht, und den Kindergarten, und den Markt, und den Milchladen und, und, und – na ja.

(Gold-) Medaillenverdächtige Filme haben ihre eigene Aura. Immer wieder habe ich festgestellt: es herrscht im Publikum eine seltsame Anspannung, man kann die berühmte Stecknadel fallen hören – das war's – man wird einfach mitgerissen.

Über Musik im Film ist schon viel gesagt worden, sie ist ja bekanntlich Geschmackssache, und auch da können Juror und Autor sehr weit auseinander liegen. Nur wehe, wenn die Wahl der

Musik zu Qual Musik ausartet, oder die Lautstärke sowohl Stimmung als auch Sprache „erschlägt“. Es stimmt einen Juror schon nachdenklich, wenn sich ein Autor soviel Mühe mit seinem Film gemacht hat und dann am Ende, sei es, weil er schnell fertig werden wollte, oder auch aus Unvermögen, den ganzen Film durch vermeidbare Fehler abwertet. Schade, dass es ihm im Klub vorher niemand gesagt hat – oder doch?

Es laufen aber auch Filme, die stimmen von Anfang bis Ende, aber die Jury vergibt keinen Preis, weil .. Da waren noch andere Filme, die nach Meinung der Jury einfach besser waren. Ein andere Jury hätte sicher anders entschieden. Und das ist es dann wohl! Juroren sind Menschen wie „du und ich“ – Autoren auch!

Ganz persönlich möchte ich noch eines nachtragen. Autoren suchen den Wettbewerb und das Urteil der Jury- und vor allem Publikum. Hier unterscheiden sie sich so gar nicht von Juroren. Leider war es in der Vergangenheit oft so, dass vor Beginn einer Jury-Diskussion ein Großteil des Publikums den Saal verließ, aus welchen Gründen auch immer. Das wirkt sich auf Juroren – zumindest manchmal – schon irritierend aus. Es hat sich in den letzten Jahren allerdings zum Positiven gewandelt und ich glaube, dass bei aller inhaltlich kritischen Auseinandersetzung wir respektvoll freundschaftlich miteinander umgehen. Oft höre ich von Juroren, dass sie sich am Ende der Wettbewerbe fühlten, als wären sie in ein tiefes Loch gefallen. Und, sind wir mal ehrlich – meist heißt es zwar: „Es war eine gute Jury“ aber dann beginnt die Jurorenschelte, sei es direkt oder versteckt. Trotzdem, mir macht Juryarbeit immer noch Freude.

Anke Stoverock

Die DAFF 2001 - Produkt-Schau

Im Erdgeschoss der Barbara-Künkelin-Halle

- Video – Attraktiv – Strobl, Emmering
- Film – Videotechnik – Zittinger GmbH, Ludwigsburg
- MacroSystem Digital Video AG, Wetter
- Prisma Elektronik GmbH, Waiblingen
- Highland Musikarchiv, Kassel
- Dragan Jovanovic, Geeste

Im Obergeschoss der Barbara-Künkelin-Halle

- Verlag B. Kämmer, München
- MSS Medien System Service GmbH, Notzingen
- Yello! AG, Wiesbaden
- Wolff DV-Beratung, Göppingen
- AIST MediaLab AG, Ampfing

Unsere Sponsoren und Werbepartner

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport –
Baden-Württemberg

Kultur-, Schul- und Sportamt der Stadt Schorndorf

AIST MediaLab AG, Ampfing

Ballonteam Rilling, Winnenden

BEROLA - Film GmbH, Forchheim

Canopus GmbH, Ruppach-Goldhausen

COMO, Raisdorf

Condor Flug, Stuttgart

Dragan Jovanovic, Geeste

Durable GmbH & Co.KG, Iserlohn

ESB - EDV-Systeme Bogsch, Kirchheim

FETT - Video - Film - Technik, Schorndorf

Film-Videotechnik Zittinger GmbH, Ludwigsburg

Haus des Dokumentarfilms, Stuttgart

Hess GmbH, Waiblingen

Highland Musikarchiv, Kassel

KRAUTTER GmbH, Schorndorf

MacroSystem Digital Video AG, Wetter

Magic Multi Media, Straßlach

Familie Kuhnle, Fellbach

Familie Menzer, Winnenden

MM-TrainingsCenter, Bad Dürkheim

Möbel SIEGLE, Schorndorf

MSS Medien System Service GmbH, Notzingen

Pinnacle Systems GmbH, Unterschleißheim

Prisma-Elektronik GmbH, Waiblingen

Urbacher Mineralquellen GmbH, Urbach

Verlag B.Kämmer, München

Video Lieser, Karlsruhe

Video-Attraktiv-Strobel, Emmering

Volksbank Waiblingen eG, Waiblingen

Zeitungsverlag Waiblingen, Waiblingen

WOLFF - DV-Beratung, Göppingen

Familie Wroblewski, Esslingen

yello! AG, Wiesbaden

Die ArGe DAFF-2001 bedankt sich bei ihren Förderern und Sponsoren!



göppinger film+video amateurs

38 Jahre "göppinger film+video amateurs".

Angefangen hat es in Nebenräumen von Gasthäusern. Damals natürlich noch ohne "Video" im Vereinsnamen, den wir im Jahr 1987 geändert haben.

Vor 30 Jahren konnten die göppinger filmamateure e.v. einen Clubraum, sogar mit einer "Vorführkabine", im Haus der Jugend mit Hilfe der Stadt Göppingen bekommen.

Der damalige 1.Vorsitzende Max Schmid hat dies in zähen Verhandlungen erreicht.

Jetzt wurde so richtig losgelegt mit der Filmerei.

Seit 1985 ist Gerhard Spieth der 1.Vorsitzende. Er erreichte in den 70er Jahren einen Preis nach dem anderen, auch international, darunter 5 "Goldene Bildfenster".

Auch Mitglieder waren und sind vorne dabei, so dass die "Göppinger" auf Landeswettbewerben 4 mal erfolgreichster Club waren.

Alles war schön und gut, bis ... es wurde halt eng im Haus der Jugend.

Wir suchten, eigentlich schon eine Weile, und hatten die Gelegenheit, einen Kellerraum in der Kreisbildstelle Göppingen zu bekommen.

In fast einem halben Jahr Bauzeit haben unsere freiwilligen Helfer den ehemaligenKartoffelkeller (seinerzeit zum alten Krankenhaus gehörend) zu einem modernen, trotzdem gemütlichen Clubraum gemacht. Eine Trennwand wurde eingebaut, so dass ein Filmvorführ- und Technikraum entstand. Kaum fertig, waren wir noch infiziert von der Bauarbeit, suchten und fanden einen Platz für den Einbau einer "Küchenecke", die sich gleich zur Einweihungsfeier des neuen Clubraumes im März 1995 sehr bewährte.

Außer eigenem Gerätepark haben wir Zugriff auf Geräte der Kreisbildstelle und deren Medien.

Im Clubraum sind PCs mit Internetanschluss vorhanden.

Na ja, ist doch alles gut, oder fehlt noch was?

Eigentlich hätten wir jetzt für neue Mitglieder genügend Platz!

In unserem Club sind Schmalfilmer, Videofilmer (Hi8, S-VHS, Digital) und Dia-Freunde Mitglieder.

Gäste sind bei uns stets willkommen und finden gerne Rat.

Unsere Clubabende finden jeden 2. und 4. Freitagabend um 20.00 Uhr statt.

Zwischendurch treffen sich Mitglieder auch zur Geselligkeit.

Weitere Infos gerne unter Telefon-Nr.: 0 71 63 / 88 44 oder Sie besuchen uns im Internet www.gp.kbs.bwue.de oder www.kreibi-gp.fto.de

(h.h.)

Die Preise des Jahres

Die UNICA-Teilnehmer 2001

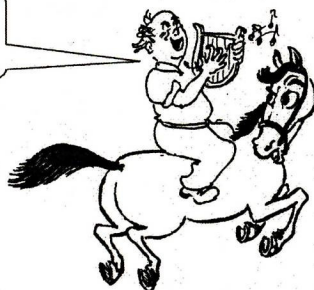
Das Programm des Tages

**Sonntag,
27. Mai 2001**

9.00 Uhr **Mitgliederversammlung,**
Gedankenaustausch zwischen Autoren, Mitgliedern
und der BDFA-Führung.

10.00 Uhr **Filmmatinee,**
Überreichung der BDFA-Filmpreise, Bekanntgabe der UNICA-Teilnehmer,
Übergabe der DAFF-Fahnen an den Ausrichter der DAFF 2001, Ausklang.

Am Sonntag möchte man so viel tun,
am Sonntag muß man leider ruh'n.
Zur Arbeit ist es nie zu spät
Oh Kinder, wie die Zeit vergeht!



Wir sind so eitel, dass uns sogar an der
Meinung solcher Leute gelegen ist, an denen
uns gar nichts liegt.

Marie von Ebner-Eschenbach, Autorin

FILMCLUB TECK Dettingen unter Teck

1975 fanden sich einige Amateurfilmer zu einer Interessengemeinschaft für Hobbyfilmen in Dettingen unter Teck zusammen. Ein Jahr später führten sie die lose Zusammenkunft in einen Verein über. Der FILMCLUB TECK wurde gegründet. Als Vereinssitz wurde Dettingen unter Teck gewählt, weil die meisten Gründungsmitglieder von hier kommen und weil man sich schon von Anfang an in hiesigen Gaststätten getroffen hat. Der Beitritt zum Bund Deutscher Filmamateure und der Bezug unseres Clubraumes in der Katholischen Kirche im Dettinger Ortteil Guckenrain folgten unmittelbar nach der Vereinsgründung.

Die erste gemeinsame Filmarbeit war die Herstellung eines Schallplattenfilmes. Man drehte auf Super-8-Film. Weil gute Synchrongeräte recht teuer waren, wurde die Filmtransportwelle eines Eumig-Projektors verlängert und damit ein Kassettenrecorder angetrieben. Bei unserer ersten Teilnahme bei einem Landesfilmwettbewerb erhielt der Film einen 3. Preis.

Im Jahr 2001 feiern wir unser 25-jähriges Bestehen. Heute haben wir 25 Mitglieder und treffen uns immer noch im Clubraum in der Katholischen Kirche. Die Veränderungen in unserem Hobby haben wir verhältnismäßig unbeschadet überstanden. Als Konsequenz daraus hat sich vor über 10 Jahren eine Fotogruppe innerhalb unseres Clubs gebildet, die feste Punkte in unserem Jahresprogramm bestreitet.

Alle Filmer sind auf Video umgestiegen und arbeiten meistens mit DV-Systemen. Casablanca und PC sind auch bei uns vertreten und sind Gegenstand engagierter Diskussionen. Auch un-

sere Fotografen halten da mit der Bildbearbeitung per PC mit.

Die Beobachtung der von der Industrie angebotenen Neuheiten, technische Weiterentwicklung, Hilfestellung bei der Filmherstellung und die Diskussion über Filme bilden unser abwechslungsreiches Jahresprogramm, das wir größtenteils mit eigenen Referenten bestreiten. In Workshops finden sich Anwender gleicher Systeme zusammen, um ihre Kenntnisse zu vertiefen. Autorenabende erfreuen sich größter Beliebtheit. Gastautoren aus anderen Filmclubs sind bei uns gerne gesehen. Auch besuchen wir gerne befreundete Clubs und gestalten einen Clubabend mit eigenen Filmen. Preisgekrönte Filme unserer Mitglieder und dem BDFA-Archiv, die zum Teil zu kontroversen Diskussionen führen, geben Anreize und Weiterentwicklung der eigenen Filmarbeit.

Bestimmte Zeiten unserer Clubabende sind festgelegt um über Probleme unserer Mitglieder bei der Filmherstellung zu diskutieren. Meistens können wir gemeinsam bei technischen Problemen oder bei der Filmgestaltung helfen.

Erfolgreich vertreten waren unsere Autoren auf Wettbewerben der Regional-, Landes- und Bundesebene. Zweimal schafften unseren Autoren den Sprung zur DAFF. Auch mit Gemeinschaftsfilmen waren wir auf Wettbewerben erfolgreich.

Zu erwähnen ist noch unser reichhaltiges Angebot an Aktivitäten außerhalb der Clubabende, wie Wanderung, Fahrradtour, Tagesausflug, kegeln und der Stammtisch bei Italienern.

Unsere Clubabende finden in den ungeraden Kalenderwochen außerhalb der Schulferien donnerstags ab 20 Uhr statt. Gäste sind uns immer willkommen

und ein neues Mitglied nehmen wir gerne auf.

Dreimal haben wir einen Landeswettbewerb ausgerichtet. 1990 die Videografica in Kirchheim unter Teck, 1994 und 1998 den Landes-Filmwettbewerb in Dettingen unter Teck.

Im Jahr 2002 richten wir den 67. Landesfilmwettbewerb am 9. und 10. März wieder in der Schlossberghalle in Dettingen unter Teck aus.

Wir möchten Sie jetzt schon ganz herzlich dazu einladen. Der FILMCLUB TECK freut sich auf Ihren Besuch.

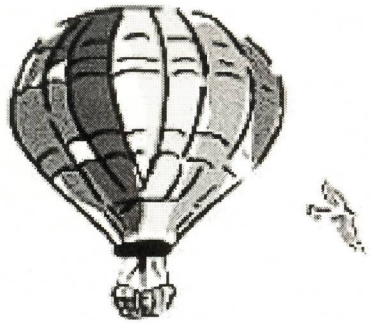
Verbindungen zu uns:
FILMCLUB TECK e.V.

Limburgstraße 134
73265 Dettingen unter Teck, Telefon/Fax: 0 70 21 / 5 59 21 oder im Internet unter <http://home.t-online.de/home/0702234720-0001/fct.htm>. Der Zugang ist auch über die Internetseite des BDFA und des LVBW möglich.

Ingrid Steigleiter,
Helmut Kohlhammer



Willkommen im Korb!



BALLONTEAM WINNENDEN

Ballonteam Winnenden
Rainer Rilling
Oberer Kirchenweg 20

71364 Winnenden

Telefon: 0 71 95 / 79 11

Telefax: 0 71 95 / 98 69 32

eMail: Ballonteam-Rilling@t-online.de

canopus

AUTORISIERTER



HÄNDLER

Just edit !

EZDV, DVRaptor, DVStorm, RexRT Pro

Individuell gebaute Komplettsysteme
DV-in Freischaltung für Ihre Camera
fachkundige Beratung

ESB EDV-Systeme
BOGSCHE
PC Netzwerke
Kommunikation
Multimedia

73230 Kirchheim/Teck Wehrstraße 15
Telefon: 07021/734720 FAX: 734723
e-mail: video@esb-direkt.de , WWW.esb-direkt.de

Wir sind Ihr kompetenter CANOPUS Partner

Videobearbeitung und DVD Erstellung?

COMO Edit Factory DVD mit der Matrox RT2500

COMO liefert die Edit Factory Komplettsysteme für die digitale Videobearbeitung jetzt auch mit dem neuen DVD-RW Brenner Pioneer DVR-A03.

Filmen Sie in DV Qualität, bearbeiten Sie Ihre Filme mit Echtzeit Effekten und speichern Sie den fertigen Film auf DVD. COMO liefert Ihnen das komplette Equipment und die Anleitung mit dem kostenfreien Ratgeber "Der Weg zur DVD". COMO Komplettsysteme sind preiswerter als Sie denken! Fordern Sie Ihr Angebot jetzt ab: Telefon 04307-83 58 0 oder über das Internet mit www.como.com und Email vertrieb@como.com.

Übrigens, die COMO Edit Factory DVD ist jetzt auch als Power Mac G4 mit der RT Mac lieferbar.

Neu: Power Mac
mit Matrox RT Mac



Neu: DV Freischalter
für alle Hersteller
jetzt DM 199,-.



Neu: MPEG-2@Disk
mit DVD-RW Brenner



C O M O

Computer & Motion GmbH
Lise-Meitner-Straße 15
D-24223 Raisdorf
Tel.: 0 43 07 • 83 58-0
Fax: 0 43 07 • 83 58-99
E-mail: vertrieb@como.com
Internet: www.como.com

Video □ CD □ DVD □ Kopien □ DVD □ CD □ Video



BEROLA-FILM GmbH
Schlachthofstraße 11
D - 91301 Forchheim

Fon: +49 9191 7222-0
Fax: +49 9191 7222-90

www.berola.de
E-Mail: info@berola.de



BEROLA ist der richtige Partner für Sie. Denn über 40 Jahre steht der Name BEROLA für Kompetenz und Professionalität im Video- und Filmbereich. Profitieren Sie von unserer Erfahrung. Unsere Dienstleistungspalette hält für jede Produktion garantiert das Passende bereit.

Wir fertigen Qualitäts-Kopien

- **Video-Einzel- und Mengenkopien**
im HQ-Digital-Kopierverfahren

Wir erstellen CD und DVD

- **CD- und DVD-Duplizierung:**
Einzel- und Kleinmengenkopien und Mengenpressung; Fullservice
- **CD- und DVD-Premastering:**
MPEG I/II, Encoding von Ihrem Masterband auf Wunsch auch mit HQ-Digital-processing.

Wir bearbeiten MAZ

- **MAZ-Bearbeitung:**
Video-Umspielung aller analogen und digitalen Video-Formate
- **Video-Schnitt:**
Linear und nonlinear

Wir transcodieren TV-Normen

- **Digitale Normwandlung:**
Transcodierung von/auf alle Ländernormen (PAL, SECAM, NTSC)

Wir transferieren jeden Film

- **Filmabtastung:**
Überspielung von Film 35mm, 16mm, 8mm auf alle Videosysteme
- **Filmbearbeitung:**
Film-Restaurierung, Ultraschall-Filmreinigung und Konditionierung, Perfo-Repair

Wir machen Druck

- **Digital- oder Offsetdruck für VHS:**
Inlay- und Labelabdruck
- **Für CD und DVD:**
Booklets, Inlaycards und Inlays

Wir verpacken

- **Leerhüllen und Boxen:**
Buchboxen und Pappschuber
- **Für CD und DVD:**
Jewelbox, Papierstecktasche und Kunststoff-Hartbox

Wir bieten Fullservice

- **Konfektionierung:**
Label, Inlays, Box, Einschweißen, Verpacken
- **Versand** an den Endverbraucher

★ MSS Medien System Service GmbH ★
MSS

Ihr kompetenter
Partner in
Sachen Video-
Produktionstechnik
und moderne
Medien

MSS Medien System Service GmbH • Zeppelinstraße 1 • D-73274 Notzingen
Telefon 0 70 21/92 30-0 • Fax 0 70 21/92 30-30 • sn@mss-medien.de



MSS im Detail? – ein kurzer Klick ins Internet und Sie wissen mehr:

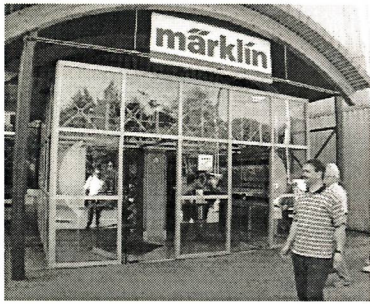
- Messe- und Veranstaltungsservice
- Präsentationstechnik
- Broadcast-Equipment – Einrichtung von Video- und Fernsehstudios
- Post Production-Mietstudio – DVD-Produktion
- Einrichtung und medientechnische Ausstattung von Sitzungssälen, Konferenz- und Seminarräumen

Wo Jungenträume wahr werden...

...ich gehe in die Knie, bis ich mich in Augenhöhe der ausgedehnten HO – Anlage befinde.

Aus dem Schwarz der Tunnelröhre rauscht sie mir entgegen – die lachsrote Neue der Deutschen Bundesbahn, im Maßstab 1:87. Am Kupplungshaken 12 Eilzugwagen, Gesamtlänge des Zuges 3 m!

Wow, solche Züge sollte ich auf meiner Heimanlage einmal fahren können.



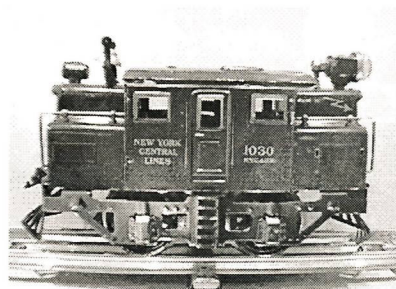
Wir befinden uns im MÄRKLIN – Museum. 45 Teilnehmer, darunter erstaunlich viele Damen haben sich für den Ausflug zum weltberühmten Modellbahn-Hersteller in Göppingen entschieden. Der Autor, selbst praktizierender Modellbahner hat deshalb auch jede Menge Berührungspunkte und schnell ist ein Fachgespräch eingefädelt.

Das erste „Interview“ ergibt sich schon im Bus – ganz zwanglos. Mein Nebenmann, Herr Lehmer aus Rendsburg ist, was ich sofort heraushöre, ein wirklicher Fachmann. Als Mitglied des Modellbahnclubs Rendsburg ist er somit Teilhaber einer riesigen Anlage mit unzähligen Loks und Zügen. Allerdings, so schränkt er nach meinen weiteren technischen Fragen ein, fährt man noch „analog“ mit Relaissteuerung. Die bekannte Rendsburger Brücke wurde im Maßstab 1:87 nachgebildet und misst selbst

als Modell noch ca. 7 m Länge. Über zwei Jahre wurde an diesen Modell gebastelt, das Material: alte Aktendeckelkartons.

Im Museum treffe ich Frau Kerschgens, Aachen, die mir auf meine Frage, ob sie denn auch modellbahne, freundlich antwortet: „mit der Technik habe ich nichts am Hut, aber mein Mann, der Josef, – (der sich einige Schritte weiter sehr konzentriert den ausgestellten Exponaten widmet) wäre zumindest früher, als der Sohn noch klein war, Modellbahner gewesen.“

Selbst Bernhard Zimmermann, den ich hier gar nicht erwartet habe, zeigt Interesse. Allerdings hat er seine Bahn an seinen Sohn weitergegeben – sie lehnt inzwischen in einer Kellerecke! Herr Fleischer, heimisch in Schwäbisch Gmünd, begeistert sich dagegen für Dampfmaschinen. Als Junge träumte er davon, einmal eine solche zu besitzen. Doch sein Vater schränkte die Wünsche des Sohnes ein: „Du kannst Dir alles wünschen, nur keine Dampfmaschine, die explodiert“!. Längst hat sich Herr Fleischer seinen Jungentraum erfüllt. In einer bestens ausgerüsteten Hobbywerkstatt mit Drehbank und Fräsmaschine baut er sich seine Dampfmaschinen selbst. Explodiert ist noch keine.



Meinen Rundgang gestalte ich solo. Ich will versuchen unter all den vielen Modellen meine erste Dampflok wieder zu entdecken. Jaaa – da steht sie! Die, die nicht einmal eine anständige BR – Bezeichnung hatte, nur eine Art.

Nr. RM 800. Auch heute noch bin ich enttäuscht über das hässliche dreiachsige Maschinchen! Und auch heute noch findet sich dieses Modell nicht in meinem Fahrzeugpark, obwohl längst perfekt gestaltet. So nachtragend kann ich sein!

Gleich daneben steht die E-Lok, BR E44, meine zweite Maschine, der ich mehr Zuneigung entgegen brachte. Beide Modelle heute ein kleines Vermögen wert verkaufte ich 1956 zusammen mit der Anlage für DM 330.- um von diesem Geld meine erste Schmalfilmkamera eine ZEISS IKON Movikon N8, zu erwerben. Diese Kamera steht heute noch in meiner Glasvitrine, längst ist eine neue Bahn entstanden, die einen ganzen Raum beansprucht. Bahn und Film, meine beiden großen Hobbys.

Das Museum zeigt übersichtlich den Werdegang des Hauses Märklin und seiner Produkte. Hinter Glas präsentieren sich alle (?) Modelle von Beginn bis heute – ein eindrucksvolles Erlebnis für jeden Modellbahner! Die Zwiesprache mit all den wunderschönen Modellen wieder zugeben ist mir unmöglich, aber die Gespräche mit meinen Mitreisenden ließen doch tief in die Seelen Einblick nehmen. Erfüllte Jungenträume. (zit)



Bei uns dreht sich alles ums Filmen!

Wir bieten:

Eine gute Kameradschaft.

Ein abwechslungsreiches Programm mit Besprechungen von Filmen, Tipps zur Gestaltung, Vorstellung von neuer Technik, Schulung unserer Mitglieder.

Gemeinschaftsprojekte, die nur ein Ziel haben: Filme machen!

Es liegt uns viel daran, auch Neulinge in solche Gemeinschaften zu integrieren.

Eine zweimal im Jahr erscheinende LFVC-news - unsere Clubzeitung.

An den Clubabenden ein schmackhaftes Vesper - Sie müssen wissen, dass das Video-„V“ in unserem Club manchmal für VESPER steht.

Unsere Qualifikation:

Wir sind Filmemacher mit Leib und Seele. Wir können auf viele nationale und internationale Wettbewerbserfolge verweisen. Unser Namen in der Stadt hat einen guten Ruf, den wir uns über viele Jahre filmischen Engagements im lokalen Bereich erworben haben.

Unsere Wünsche:

Immer so jung bleiben wie das Medium, mit dem wir uns auseinandersetzen. Filme produzieren, die uns und unserem Publikum gefallen. Weiterhin den Nervenkitzel des Wettbewerbs erleben. Auch in der Gruppe mit dem Kollegen zittern. Gemeinsame Ausflüge genießen!

Unsere Anforderung an Sie:

Jung - egal welchen Alters. Motiviert neue Dinge für sich zu entdecken. Tolerant anderen Meinungen gegenüber. Bereit für einen Gemeinschaftsdienst. Erlebnishungrig. Fasziniert vom bewegten Bild an der Leinwand, wie damals Lumière.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann schauen Sie doch einfach an einem der kommenden Clubabende bei uns herein.

Den nächsten Termin können Sie auf unserer Homepage - www.lfvc.de oder telefonisch unter 07141/292000 erfahren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ludwigsburger Film- und Videoclub e.V.

Geschäftsstelle • Siegfried Zittinger

Haller Strasse 14

71640 Ludwigsburg - Oßweil

Telefon: 07141/292000 • Telefax: 07141/2920024

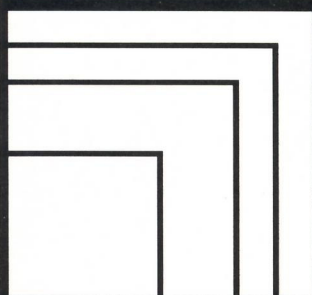


DAS
WASSER.
DIE
URKRAFT.



URBACHER®

Genuß reinsten Ursprungs.



WOLFF

DV-Beratung

Nördliche Ringstr. 3
73033 Göppingen
Tel.: 07161 / 910 18 - 0
Fax: 07161 / 910 18 - 72

Dfrey@wolff-dv-beratung.de

Wir sind Autorisierter Händler
von

purple.

silver.

Dazzle*
FAST

Weiter führen wir auch:

matrox
Digital Video Solutions

canopus

aist

PINNACLE
SYSTEMS

Casablanca Avio und Casablanca Kron

HighEnd-Videoschnitt für alle

Casablanca Avio

Casablanca Avio ist das perfekte All-In-One System für den kostengünstigen und leistungsstarken Einstieg in die digitale Videonachbearbeitung. Jetzt auch mit i-Link- (MiniDV-) Schnittstelle erhältlich.

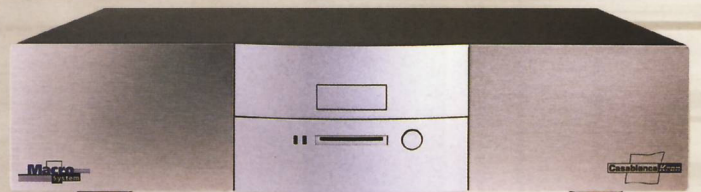
Kostenlos: Aktuelles VHS Demovideo



Casablanca Kron

Casablanca Kron ist die konsequente Weiterentwicklung des preisgekrönten Casablanca Systems. Ausgerichtet auf die Bedürfnisse ambitionierter und semiprofessioneller Videofilmer bietet Casablanca Kron Ihnen fantastische professionelle Features, die Sie ganz einfach bedienen können.

Testen Sie Casablanca Kron ab sofort bei Ihrem Fachhändler!



Jetzt neu: Professionelle Software-Erweiterungen für Casablanca Avio und Kron! Fordern Sie noch heute ausführliche Informationen mit Fachhändlerliste an.

Macro
System
www.macrosystem.de